

388. Blücher.

Was blasen die Trompeten? Huzaren, heraus!
 Es reitet der Feldmarschall in fliegendem Saus,
 Er reitet so freudig sein muthiges Pferd,
 Er schwinget so schneidig sein blitzendes Schwert!
 O schauet, wie ihm leuchten die Augen so klar!
 O schauet, wie ihm waltet sein schneeweißes Haar!
 So frisch blüht sein Alter wie greisender Wein,
 Drum kann er Verwalter des Schlachtfeldes sein.
 Er ist der Mann gewesen, da alles versank,
 Der muthig auf zum Himmel den Degen noch schwang!
 Da schwur er beim Eisen gar zornig und hart,
 Franzosen zu weisen die deutsche Art.



Blücher.

Er hat den Schwur gehalten, als Kriegerstuf erklang,
 Sei, wie der weiße Jüngling in'n Sattel sich schwang!
 Da ist er's gewesen, der Kehraus gemacht,
 Mit eisernem Besen das Land rein gemacht.
 Bei Lüßen auf der Aue er hielt solchen Strauß,
 Daß vielen tausend Welschen die Haare standen kraus,
 Daß Tausende liefen gar hastigen Lauf,
 Behutausend entschloßen, die nie wachen auf.
 Bei Katzbach an dem Wasser, da hat er's auch bewährt,
 Da hat er den Franzosen das Schwimmen gelehrt.
 Fahrt wohl, ihr Franzosen, zur Ostsee hinab!
 Und nehmt, Ohnehosen, den Walsfisch zum Grab!
 Bei Wartburg an der Elbe, wie fuhr er hindurch!
 Da schirmte die Franzosen nicht Schanze, nicht Burg,
 Sie mußten wieder springen wie Hasen über's Feld,
 Und hintendrein ließ klingen sein Hussa der Held.